

AUKTION 12./13. JUNI 2026

## PUNKTE, PROVOKATION, POLKE.

Eines der ersten ikonischen Rasterbilder  
kommt unter den Hammer.



© VG Bild Kunst, Bonn 2026

Sigmar Polke. B.Z. am Mittag,  
1965. Dispersion, Öl und  
Bleistift auf Leinwand  
Schätzpreis:  
1,2 bis 1,8 Mio, Euro

PRESSEMITTEILUNG | München, 8. Mai 2026

**Gleichermaßen verstörend wie faszinierend sind Sigmar Polkes Bilder, allen voran die sogenannten Rasterbilder. Mit ihnen treibt er schon früh ein anarchisches, ein provokantes Spiel. Ein sehr frühes Beispiel, ein Markenzeichen für seine Herangehensweise, mit der er überkommene Sehgewohnheiten ausreizte, versteigert Ketterer Kunst in der Auktion am 12. / 13. Juni mit einer Taxe von 1,2 bis 1,8 Mio Euro.**

In herzlicher Ablehnung etablierter Kunstrichtungen, unangepasst und progressiv taten sich Gerhard Richter, Konrad Lueg und Manfred Kuttner, Studienkollegen an der Düsseldorfer Akademie, zusammen. Ihre Motiwelt stammte aus Magazinen und Zeitschriften. Adaption und Verfremdung transformierten das serielle Massenprodukt in Kunst. Die traditionellen Grenzen von Kunst und Alltag, Fiktion und Realität wurden aufgehoben. Unter dem Begriff, besser vielleicht Schlagwort, „Kapitalistischer Realismus“ machten sie rasch Furore. Der seinerzeit maßgebliche progressive Galerist Alfred Schmela wurde auf sie aufmerksam und förderte sie.

Sigmar Polke wappnet sich mit exzentrischen Techniken wie dem Punkteraster, der manuellen Übertragung druckmaschineller Rasterpunkte teilweise mit Hilfe eines Lochblechs, verfeinert mit einem Gummistempel auf Leinwand, gegen die Seriositätsansprüche einer puristischen, modernistischen Malerei, den rasenden Gestus des Informell.

Sein humoristischer Scharfsinn richtet sich schonungslos gegen die Versuche der Künstlerkollegen und Kritiker unverdrossen und hohl die eisernen Regeln einer heroischen Kunstdoktrin fortzuschreiben. Er wendet sich energisch gegen eine Malerei, die nach alter Tradition den Künstler als Medium schöpferischer Eingebung begreift.

Über Schmela wurde das rheinische Sammlerpaar Schniewind auf Polke und Richter aufmerksam. Der Auftrag Willy Schniewinds, ein Gemälde nach dem Titelblatt der Hochzeitszeitung seiner Cousine Lotte von Böttinger zu schaffen, spielte dem jungen Polke 1965 großartig in die Karten. Die 1911 im Stil einer Ausgabe der „B.Z. am Mittag“ gedruckte Hochzeitszeitung war in ihrer gutbürgerlichen Spießigkeit auch in den Wirtschaftswunderjahren nach dem Zweiten Weltkrieg treffend und signifikant. Fiktional im doppelten Sinn ist das gerasterte Gemälde nicht zuletzt, weil es nach einer Vorlage arbeitet, die es so nie gegeben hat. Es imitiert nicht, sondern formuliert, quasi naturgetreu nichts anderes als eine Vorstellung.

Amüsan und irritierend arbeitet Sigmar Polke sich zeitlebens, teils mit heiteren und überraschenden Volten an den Widersprüchen des Kunstbegriffs ab – und schert sich nicht um die langweiligen Routinen der Kunstinterpretation, die entweder dem Bild oder dem Objekt, der Idee oder dem Material, der Oberfläche oder der Tiefe, der Reproduktion oder dem Original, gar der aufgeblasenen Verbissenheit den Vorzug geben wollen. Seine Antwort ist die unerschöpfliche Experimentierfreude mit heiligem Ernst.

Polkes Rasterbilder der 1960er Jahre befinden sich heute zum Großteil in bedeutenden internationalen Sammlungen. Dieses frühe Beispiel kommt ebenso wie eine der ersten, legendären "Prop-Sculptures" von **Richard Serra, No. 1, 1969**. (Taxe 600.000 – 800.000 Euro) aus der Reiners Stiftung GmbH, der Erlös fließt in das soziale und kulturelle Engagement der Mönchengladbacher Familie.

Weitere herausragende Werke, unter anderem von **Wassily Kandinsky, Ernst Ludwig Kirchner, Francis Picabia, Emilio Vedova, Piero Dorazio, Gerhard Graubner** kommen in der Auktion am 12. und 13. Juni zum Aufruf.

## AUKTIONSTERMINE 2026

**Montag 18. Mai**      **Wertvolle Bücher - [Vorschau](#)**  
**Freitag, 12. Juni**    **Evening Sale - [Vorschau](#)**  
**Samstag 13. Juni**    **Day Sale - [Vorschau](#)**

## Vorbesichtigung – Infos

**Köln** 21.-24.5 | **Frankfurt** 26.-27.5 | **Hamburg** 28.-29.5 | **Berlin** 31.5-05.6 |  
**München** 07.-12.6

## AKTUELLES

Kennen Sie schon unseren **Provenienz-Podcast „Woher kommt die Kunst?“** mit Tanja Beuthien und Agnes Thum. [Jetzt Reinhören!](#)

Am 11. März 2026 ist die **wissenschaftliche Publikation „Provenienz. Forschung international“** erschienen. Erhältlich im Buchhandel (ISBN 978-3-946476-20-7). Kostenloses PDF beim [Ernest Rathenau Verlag](#)

## PRESSEANFRAGEN

Anja Häse

Tel.: +49-(0)89-552 441 25

E-Mail: [presse@kettererkunst.de](mailto:presse@kettererkunst.de)

## KETTERER KUNST

Ketterer Kunst mit Hauptsitz in München und Niederlassungen in Hamburg, Köln und Berlin zählt zu den führenden Kunstauktionshäusern und ist international durch ein weitreichendes Netzwerk von Expertinnen und Experten vertreten. Das Haus ist auf Kunst des 19. Jahrhunderts, der klassischen Moderne sowie auf Nachkriegs- und zeitgenössische Kunst spezialisiert. Ergänzt wird das Angebot durch seltene und wertvolle Bücher aus fünf Jahrhunderten. Neben dem Auktionsgeschäft gewinnen zunehmend auch Private Sales an Bedeutung. In Deutschland nimmt Ketterer Kunst in seinem Segment seit acht Jahren in Folge die Spitzenposition ein und gehört mit zahlreichen internationalen Rekordergebnissen weltweit zu den Top 10 der umsatzstärksten Auktionshäuser (Artnet Analytics, Auction Houses by Total Sales Value for Fine Art Works Created after 1800, 2025).

[www.kettererkunst.de](http://www.kettererkunst.de)